Geprüfter Jahresbericht

zum 30. Juni 2025

FFPB MultiTrend Flex

Ein Investmentfonds mit Sondervermögenscharakter (fonds commun de placement) gemäß Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung

K1825

HAUCK & AUFHÄUSER FUND SERVICES

Verwaltungsgesellschaft

HAUCK AUFHÄUSER LAMPE

Verwahrstelle

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Bericht informiert Sie umfassend über die Entwicklung des Investmentfonds FFPB MultiTrend Flex.

Der Investmentfonds ist ein nach Luxemburger Recht in Form eines fonds commun de placement (FCP) errichtetes Sondervermögen aus Wertpapieren und sonstigen Vermögenswerten. Er wurde nach Teil I des Luxemburger Gesetzes vom 17. Dezember 2010 über Organismen für gemeinsame Anlagen in seiner jeweils gültigen Fassung ("Gesetz von 2010") gegründet und erfüllt die Anforderungen der Richtlinie des Rates der Europäischen Gemeinschaften Nr. 2009/65/EG vom 13. Juli 2009, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2014/91/EU des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 23. Juli 2014 ("Richtlinie 2009/65/EG").

Zeichnungen können nur auf Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts, des Basisinformationsblattes für verpackte Anlageprodukte für Kleinanleger und Versicherungsanlageprodukte (PRIIP) zusammen mit dem Zeichnungsantragsformular, dem letzten Jahresbericht und gegebenenfalls dem letzten Halbjahresbericht erfolgen.

Sonstige wichtige Informationen an die Anteilinhaber werden grundsätzlich auf der Internetseite der Verwaltungsgesellschaft (www.hauck-aufhaeuser.com) veröffentlicht. Hier finden Sie ebenfalls aktuelle Fondspreise und Fakten zu Ihren Fonds. Daneben wird, in gesetzlich vorgeschriebenen Fällen, in Luxemburg außerdem eine Veröffentlichung in einer Luxemburger Tageszeitung geschaltet.

Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025.

Inhalt

Management und Verwaltung 4
Bericht des Fondsmanagers 6
Erläuterungen zu der Vermögensübersicht 10
FFPB MultiTrend Flex 13
Bericht des réviseur d'entreprises agréé 20
Sonstige Hinweise (ungeprüft) 23

Management und Verwaltung

Verwaltungsgesellschaft

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
R.C.S. Luxembourg B28878
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach
Gezeichnetes Kapital zum 31. Dezember 2024: EUR 11,0 Mio.

Aufsichtsrat der Verwaltungsgesellschaft

Vorsitzender

Qiang Liu (seit dem 10. März 2025)
Vice President
Fosun International Limited

Dr. Holger Sepp (bis zum 6. März 2025)
Vorstand
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Frankfurt am Main

Mitglieder

Marie-Anne van den Berg
Independent Director

Andreas Neugebauer
Independent Director

Vorstand der Verwaltungsgesellschaft

Vorsitzender

Christoph Kraiker
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Stellvertretende Vorsitzende

Elisabeth Backes
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Mitglied

Wendelin Schmitt
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., Luxemburg

Verwahrstelle

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg
7, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Zahl- und Kontaktstellen

Großherzogtum Luxemburg

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg
7, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Bundesrepublik Deutschland

Kontaktstelle Deutschland:
Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Fondsmanager

Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft
Maximilianstraße 38, D-86150 Augsburg

Abschlussprüfer

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé
39, Avenue John F. Kennedy, L-1855 Luxemburg

Register- und Transferstelle

Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Auslagerung an:
Hauck & Aufhäuser Administration Services S.A.
1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach

Bericht des Fondsmanagers

Rückblick

Zu Beginn des Berichtszeitraums sahen wir solide Zuwächse an den globalen Aktien- und Anleihemärkten trotz zeitweiser Volatilität. Anfang August gerieten die Börsen unter Druck, ausgelöst durch schwächere US-Konjunkturdaten, eine Zinserhöhung der Bank of Japan und eine dünne Sommerliquidität. Doch der lang erwartete Beginn des Zinssenkungszyklus der Federal Reserve im September, zusammen mit einem weniger restriktiven Ton der japanischen Notenbank und neuen Konjunkturmaßnahmen in China, sorgten für eine Erholung der Aktienmärkte.

Besonders Aktiensegmente, die zuvor unter dem hohen Zinsniveau gelitten hatten, wie Small Caps, Versorger und REITs, entwickelten sich überdurchschnittlich. Wachstumsaktien wiederum gaben einen Teil ihrer Jahresgewinne ab, lagen aber im Jahresverlauf noch deutlich im Plus. Die asiatischen Aktienmärkte (ohne Japan) erzielten kräftige Kursgewinne, unterstützt von Chinas umfassenden Maßnahmen zur Stimulierung des Konsums und zur Stabilisierung des Immobilienmarkts. Im Gegensatz dazu mussten japanische Aktien in Yen Verluste hinnehmen, was auf Zinserhöhungen und ungünstige Währungsbewegungen zurückzuführen war.

In Europa fielen die Kursentwicklungen im 3. Quartal 2024 gemischt aus. Der DAX erreichte trotz wirtschaftlicher Herausforderungen ein neues Allzeithoch von über 19.000 Punkten, während europäische Aktien ebenfalls zulegten. Allerdings belasteten schwache Konjunkturdaten, insbesondere in Deutschland, sowie der anhaltende Druck durch den globalen Wettbewerb die Marktstimmung. Die Rentenmärkte profitierten von der Aussicht auf sinkende Zinsen. Besonders US-Staatsanleihen und Investment-Grade-Anleihen gehörten zu den Spitzenreitern.

Rückblickend eröffnete der begonnene Zinssenkungszyklus der Fed auch für andere Zentralbanken den Spielraum für geldpolitische Lockerungen. Diese Entwicklung verstärkte das positive Marktumfeld, wenngleich die bevorstehenden US-Wahlen für potenzielle Unsicherheiten sorgten. Die Kombination aus geldpolitischer Lockerung in den USA und fiskalischen Maßnahmen in China hat offenbar den Anlegeroptimismus gestärkt und die Marktentwicklung positiv beeinflusst. Die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten wurde zunächst positiv von den Aktienmärkten aufgenommen.

Mit dem Übergang in die zweite Jahreshälfte 2025 stellt sich das globale wirtschaftliche Umfeld herausfordernd dar. Bereits die ersten sechs Monate waren von erheblicher Volatilität geprägt, die maßgeblich auf den politischen Kurswechsel der neuen US-Regierung zurückzuführen ist. Besonders hervorzuheben ist die Einführung aggressiver Zollmaßnahmen, wodurch der effektive US-Zollsatz auf rund 20 % gestiegen ist – der höchste Stand seit vier Jahrzehnten. Dieser Hintergrund hat wenig Spielraum für durchgängig positive Anlageerfolge geboten, die Performances der Anlagestrategien fielen daher im ersten Halbjahr je nach Ausrichtung unterschiedlich aus. Dazu hat sehr deutlich der Kursrückgang des US-Dollars gegenüber dem Euro beigetragen, der aus der Sicht von Euro-Anlegern die Anlageergebnisse bei Aktien und Anleihen meistens ins Minus gedreht hat.

Obwohl sich diese Veränderungen bislang nur begrenzt in den harten Wirtschaftsdaten niederschlagen, zeichnen weiche Indikatoren kein gleichermaßen klares Bild: Die Einstellungsabsichten, Investitionspläne und Gewinnausblicke der Unternehmen haben sich zum Teil eingetrübt. Diese Entwicklungen werden durch die wachsende wirtschaftliche Unsicherheit angetrieben. Im Mai blieb dann auch der US-Arbeitsmarktbericht hinter dem jüngsten Trend zurück und frühere Beschäftigungsschätzungen wurden nach unten revidiert – ein Hinweis auf eine eventuelle konjunkturelle Abschwächung der bislang noch robust wirkenden US-Wirtschaft.

Dazu kann beitragen, dass die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen – sowohl fiskal- als auch geldpolitisch – enger werden. In den vergangenen drei Jahren trug die expansive Fiskalpolitik wesentlich zur Stabilisierung des US-Wachstums bei. Die aktuelle Zollstrategie der US-Regierung wirkt jedoch wie eine Steuererhöhung und belastet die reale Wirtschaftsaktivität. Allein im April und Mai beliefen sich die US-Zolleinnahmen auf nahezu 40 Milliarden US-Dollar. Dagegen stehen die gerade verabschiedeten Steuererleichterungen. Dazu kommt das vor Kurzem vom Repräsentantenhaus verabschiedete Ausgabengesetz. Dieses ursprünglich als umfangreiches Konjunkturpaket angekündigte Instrument fiel jedoch zurückhaltender aus als erwartet. Dies deutet darauf hin, dass die politischen Entscheidungsträger der USA die Grenzen weiterer fiskalischer Expansion über die Ausweitung der Staatsschulden anerkennen.

Entwicklung

Zu Beginn des Berichtszeitraums entwickelten sich die Aktienmärkte positiv. Zunächst rückte das bislang vorherrschende Thema KI und die daraus resultierende starke Outperformance des Technologiesektors etwas in den Hintergrund. Während die großen Technologiewerte konsolidierten, füllten die bis dato vernachlässigten anderen Aktien diese Lücke. Insbesondere kleinere Aktien entwickelten sich gut, auch unterbewertete Aktien, sogenannte Value-Aktien, sprangen in die Presche. Von der Schwäche der großen Technologie-Aktien konnten wir durch unsere Absicherungspositionen profitieren, ebenso bei europäischen Aktien. Unsere Positionen in Asien entwickelten sich im Juli negativ. Das Rentenumfeld zeigte sich leicht positiv, schwächere Konjunkturdaten führten zu einer steigenden Wahrscheinlichkeit für eine erste Zinssenkung im September in den USA. Der iShares US Treasury 20+ ETF konnte seinen jüngsten Verlust wettmachen. Unterstützend für die Wertentwicklung des Portfolios war auch ein stärker werdender Yen im Vergleich zum Euro. Neu eingegangen sind wir eine Position im RiverNorth Relative Value, einer Arbitragestrategie mit Fokus auf geschlossene Fonds, von der wir uns eine gewisse unabhängige Entwicklung gegenüber den Aktienmärkten erwarten.

Im August sahen wir einen dynamischen Abverkauf an den weltweiten Aktienmärkten, ehe es fast ebenso dynamisch wieder steil nach oben ging. Der japanische Topix erlitt einen starken Kurseinbruch. Der FFPB MultiTrend Flex war mit einer sehr niedrigen Aktienquote für diesen Ausverkauf zunächst gut positioniert. Wir waren jedoch mit der Erhöhung der Aktienquote zu zögerlich, weil uns nach der Urlaubszeit die Überzeugung fehlte, die Aktienquote

zu erhöhen. Dies war der entscheidende Knackpunkt, der eine bessere Entwicklung des Portfolios im Berichtszeitraum verhinderte, denn die Konsolidierung im August war so tief, dass sie viele Märkte wieder auf das Frühjahrsniveau zurückbrachte. Der Monat stand zudem im Zeichen der US-Notenbank, die eine erste Zinssenkung seit langem für den September andeutete. Von dieser Entwicklung konnten die Anleihen profitieren, die sich im August besser als Aktien entwickelten. Verkaufen mussten wir im August den FTGF Western Asset Macro Opportunities, da der Fonds geschlossen wurde.

Der September startete schwach, ehe die US-Notenbank mit einer Zinssenkung für eine erneute Belebung der Aktienmärkte sorgte. Sie führte wichtige Indizes wie den S&P 500 zu neuen Allzeithochs. Die Dimension der Zinssenkung in Höhe von 50 Basispunkten überraschte die Marktteilnehmer etwas, denn ein so großer Zinsschritt sendete eigentlich das Signal, dass die US-Notenbank mit einer größeren Abkühlung rechnete. Während die Rentenmärkte eine größere Abkühlung der Konjunktur einpreisten, spielten die Aktienmärkte eine weiche Landung. Letzteres erhielt durch das expansive fiskal- und geldpolitische Maßnahmenpaket der chinesischen Regierung neuen Auftrieb, das eine Abkühlung der Konjunktur zeitlich hinter die US-Wahl geschoben hat. Die chinesischen Aktienmärkte waren deshalb auch die Überraschung im September und holten innerhalb weniger Tage die Kursverluste von einem Jahr auf. Wir reduzierten in die Stärke etwas die Aktienquote in den USA und kauften mit dem CIM Dividend Income in Asien zu. Er legt seinen Fokus auf eine hohe Dividendenrendite und hat das Potenzial, sich auch dann gut zu entwickeln, sollte sich die chinesische Aktienrallye nur als Strohfeuer entpuppen. Der FFPB MultiTrend Flex erzielte in diesem Umfeld ein Allzeithoch.

In der ersten Monatshälfte Oktober sahen wir feste Aktienkurse, was sich aber in der zweiten Monatshälfte änderte. Die Berichtssaison sahen viele Marktteilnehmer als gute Gelegenheit an, vor der anstehenden US-Präsidentenwahl Gewinne mitzunehmen. Interessanter waren allerdings die Anleihenmärkte, wo überraschend robuste Konjunkturdaten bzw. resiliente Konsumenten für steigenden Renditen sorgten. In den USA stiegen diese deutlich an und unterstrichen die Tatsache, dass die Konjunktur robuster sein könnte, als allgemein erwartet. Bereits eingepreiste Zinssenkungen wurden so wieder ausgepreist. Wir gingen davon aus, dass die Zinsen ihr schwankungsintensives Top ausbilden würden, da die Notenbanken klar gemacht hatten, dass wir an einem Beginn eines Zinssenkungszyklus stünden. Deshalb haben wir diese höheren Renditeniveaus nochmal zum Aufbau länger laufenden US-Staatsanleihen im ishares $ Treasury Bond 20+ ETF genutzt. Auf der Aktienseite hatten wir Mitte Oktober Gewinne mitgenommen und die Gewichtung im Heptagon Driehaus US Small Caps und Goldman Sachs Emerging Markets Equity reduziert.

Das wichtigste Ereignis für die Kapitalmärkte im November war die US-Präsidentschaftswahl, deren Ausgang zu einer Neubewertung des Konjunkturausblicks führte. Mit der Wahl Donald Trumps hatte sich die Wahrscheinlichkeit für eine Rezession in den USA reduziert. Schwer vorstellbar, dass mit einem marktwirtschaftlichen Maßnahmenpaket, welches Deregulierung, Steuersenkungen und Effizienzverbesserungen enthalten wird, keine weiche Landung der US-Wirtschaft gelingen sollte. Die Aktienmärkte in den USA haben dementsprechend positiv reagiert. Auch der US-Dollar wurde stark.

Wir haben auf diese positive Stimmung reagiert und die Aktienquote sowie die Gewichtung im US-Dollar erhöht. Auch bei US Small Caps haben wir mit dem Alger Small Cap Focus zugekauft. Im weiteren Verlauf sind wir aus taktischen Gründen wieder vorsichtiger geworden und haben bei den Schwellenländern (Goldman Sachs Emerging Markets Equity) und bei Goldaktien (Van Eck Gold Miners ETF) begonnen, Gewinne zu realisieren. Diese haben wir im Dezember in den Energie-Sektor investiert, der zu den großen Profiteuren des Regierungswechsels gehören könnte. Neu eingegangen sind wir eine Position im Alma Recurrent Energy Infrastructure Fonds.

Im ersten Quartal 2025 entwickelten sich die europäischen und chinesischen Aktienmärkte gut, die zuvor lange Zeit enttäuscht hatten. Auch fundamental unterbewertete Aktien, sogenannte Value-Aktien, schafften eine weit bessere Wertentwicklung als Wachstumswerte. Unsere Japan-Positionen, der MAN Japan Core Alpha und der Arcus Japan Fund erzielten ein positives Ergebnis, auch weil sie auf Value-Aktien setzen. Der US-Aktienmarkt, der dominante Spieler der letzten Jahre, konsolidierte. Dabei setzte sich zu Jahresbeginn der Aufwärtstrend der letzten Jahre zunächst fort. Die Aktienmärkte starteten robust ins neue Börsenjahr. Hoffnungen auf eine wirtschaftsfreundliche Politik der US-Regierung befeuerte zunächst die Wertentwicklung von US-Aktien. Auch den europäischen Aktienmärkten gelang ein guter Start. Sie beendeten den Monat mit deutlichen Kursgewinnen. Sie galten, im Gegensatz zu US-Aktien, als deutlich unterbewertet. Das stark negative Sentiment gegenüber europäischen Aktien in Verbindung mit einer möglichen Lösung des Ukraine-Krieges könnten ursächlich für die gute Wertentwicklung gewesen sein. Die asiatischen Aktienmärkte starteten verhalten, erst die überraschend positiven Nachrichten über Forschungsfortschritte eines chinesischen Start-Up-Unternehmens beim Thema „Künstliche Intelligenz“ beflügelten die asiatischen Aktienkurse insbesondere der Technologieunternehmen. Dies führte gleichzeitig zu einer größeren Konsolidierung im US-amerikanischen IT-Sektor. Wir haben im Januar die Aktienquote moderat erhöht, zum einen, indem wir den Xtrackers S&P 500 Inverse ETF verkauft haben. Dank des starken US-Dollars konnten wir hier einen Gewinn erzielen. Neu gekauft haben wir den Invesco MDAX-ETF. Der MDAX blieb seit Mitte 2022 deutlich hinter der Entwicklung des DAX-Index zurück. In Japan sind wir mit dem Arcus Japan eine Position eingegangen. Hierbei handelt es sich um einen All Cap Fonds, der also auch in kleinere Aktien investieren kann. Diese sind in den letzten Jahren in der Wertentwicklung zurückgeblieben.

Der Februar stand ganz im Zeichen europäischer Value-Aktien, die sich kontinuierlich nach oben entwickeln konnten. Europäische Wachstumswerte zeigten sich volatiler. Gut lief es bei chinesischen Aktien, die sowohl in absoluter Höhe als auch im Vergleich zu ihrer eigenen Historie günstig bewertet sind. Die Unsicherheit seitens der Marktteilnehmer bezüglich negativer Auswirkungen durch das Aussprechen höherer Zölle für chinesische Produkte, hat dem chinesischen Aktienmarkt im Berichtszeitraum nicht geschadet. Der UBS China Opportunity entwickelte sich sehr erfreulich und gehört zu den guten Fonds im Portfolio im 1. Quartal. Er ist überwiegend in Wachstumstiteln investiert, diese entwickelten sich dynamisch positiv. Noch etwas besser lief es beim Van Eck Gold Miners. Er konnte im Berichtszeitraum deutlich zulegen. Goldaktien profitierten von der allgemeinen Unsicherheit und steigenden Goldpreisen. Bei den erfolgsverwöhnten US-Aktienmärkten, insbesondere bei Wachstumswerten sahen wir Gewinnmitnahmen. Dies belastete die US-Small Cap Fonds Driehaus US Small Caps und Alger Small Cap Fokus. Sie entwickelten sich im 1. Quartal am schlechtesten. Die Gewinnprognosen sind für diese Segmente positiv, auch ist diese Anlageklasse weniger von Zöllen betroffen, da nur ein geringerer Teil der Umsätze exportiert wird.

Im März sahen wir stärkere Schwankungen an den Kapitalmärkten. Die Auswirkungen der Zollpolitik führten zu größerer Unsicherheit, was sich am Rückgang des Konsumentenvertrauens in den USA bemerkbar machte. Höhere Inflationsdaten belasteten auch die Anleihemärkte. In Europa sahen wir trotz einer Zinssenkung der EZB einen gegensätzlichen Sprung der Renditen bei deutschen Staatsanleihen, nachdem der Bundestag ein Fiskalpaket über mehrere Hundert Milliarden beschlossen hat. Erst Ende des Monats konnten Staatsanleihen wieder ihrem Ruf als sicherer Hafen gerecht werden. Besonders schwach entwickelten sich Wachstumswerte. Wir haben mit dem Amundi Nasdaq 100-ETF bei den großen Technologietiteln antizyklisch wieder eine Position aufgebaut. Fundamental unterbewertete Aktien hielten sich im Berichtszeitraum vergleichsweise stabil. Der Kopernik Global All Cap kommt mit diesem Umfeld gut zurecht und entwickelt sich erfreulich. Die chinesischen Märkte haben in der zweiten Märzhälfte nach der starken Wertentwicklung konsolidiert. Der UBS China Opportunity hielt sich recht stabil. Auch der Invesco M-DAX ETF konsolidierte in der zweiten Monatshälfte stärker.

Unsere Positionen in den Anleihemärkten entwickelten sich überwiegend positiv. Hier versuchen wir möglichst unkorreliert aufgestellt zu sein und setzen auf Fonds mit großen Freiheitsgraden. Der GAM Cat Bonds hatte aufgrund von Waldbränden in Kalifornien einen leichten Kursrückgang zu verzeichnen, da es hier zu einer Ausweitung der Risikoprämien kam.

Das 2. Quartal startete mit größeren Schwankungen, ehe sich die positive Stimmung an den Aktienmärkten wieder verstetigte. Dominiert wurde die Wertentwicklung in diesem Zeitraum durch eine stärkere Abwertung des US-Dollars, der gegenüber dem Euro um rund 8 % abwertete.

Der sogennannte „Liberation Day 2025“, also der Befreiungstag der USA vor ungerechten Zöllen, sorgte Anfang April für einen dynamischen Ausverkauf an den Aktienmärkten. Die Märkte waren verunsichert, dass die von der US-Regierung geplanten Zölle deutlich höher ausfallen könnten, als erwartet. Das Missfallen der Marktteilnehmer über die geplanten Maßnahmen zeigte sich in Form von deutlichen Kursverlusten und steigenden Renditen. Ein starker Anstieg der Renditen von US-Staatsanleihen und damit potenziell höheren Refinanzierungskosten für die USA brachte die US-Regierung schließlich zu einem Zurückrudern bei den ausgesprochenen Maßnahmen. Dies geschah zum Zeitpunkt extremer Verunsicherung der Marktteilnehmer und Unternehmen. Das Verschieben der Zolleinsetzung, um Zeit für die Verhandlungen mit den wichtigsten Handelspartnern zu gewinnen, brachte die erwünschte und erhoffte Wirkung – die Aktienmärkte erholten sich. Wir nutzten die Phase hoher Volatilität und kauften den Amundi Nasdaq 100 ETF in Euro gehedged nach, da bei den Technologietiteln der Verkaufsdruck zuvor mit am stärksten war. Dies hat sich ausgezahlt, denn am Quartalsende notiert der Nasdaq 100 wieder auf einem Allzeithoch. Europäische Aktien erholten sich ebenfalls dynamisch. Hier hatten wir den Invesco MDAX-ETF gekauft. Auch hier konnten wir von der guten Erholung profitieren.

Die Erholung an den Aktienmärkten setzte sich im Mai fort, nachdem es Fortschritte bei den Zollverhandlungen mit China und Großbritannien gab, während die Verhandlungen zwischen den USA und der EU nur kurz belasteten. Die Börsen wurden im Mai auch durch positive Quartalszahlen, etwa von Meta und Microsoft unterstützt. Eine Herabstufung der Bonität der USA durch Moody`s und ein Renditeanstieg von US-Staatsanleihen belastete die Börsen kaum. Die weltweiten Aktienmärkte zeigten eine robuste Wertenwicklung in den USA, Japan, China und Europa. Insbesondere Technologiewerte waren gefragt. So hatte der Nasdaq Composite den besten Monat seit 2023. Aber auch Goldminenaktien zeigten ein beeindruckendes Momentum, auch wenn der Monatsverlauf durchaus volatil war. Der Van Eck Gold Miners, in den wir investiert sind, entwickelte sich sehr fest und konnte damit teilweise die schwache Entwicklung bei kleineren US-Aktien ausgleichen. Der Heptagon Driehaus US Small Caps und der Alger Small Cap Focus erholen sich nur zögerlich. Auch Aktien der Schwellenländer entwickelten sich unterdurchschnittlich im Mai.

Im Juni wurde die eigentlich robuste Wertentwicklung an den Aktienmärkten durch einen stärkeren Euro überwiegend aufgezehrt. Der japanische Yen und der US-Dollar werteten ab. Europäische Aktien und auch US-Aktien konsolidierten bis Mitte des Monats nach dem starken Anstieg, ehe sie wieder ihren positiven Aufwärtstrend fortsetzten. Sehr gut entwickelte sich unsere größte Fondsposition, der Kopernik Global All Cap, der seit längerer Zeit überwiegend außerhalb der USA investiert ist und demzufolge von der schwachen US-Dollar Entwicklung nicht groß belastet war. Mit seinem konträren Ansatz setzt er aktuell stark auf Südkorea und konnte auch von einer Aufwertung des südkoreanischen Wongs profitieren. Wir haben nach der guten Erholung seit April begonnen Gewinne zu realisieren und haben unsere Positionen im Amundi Nasdaq 100-ETF und Invesco MDAX-ETF reduziert. Auch in Japan haben wir unsere Gewichtung reduziert, indem wir beim MAN Japan Core Alpha Gewinne mitgenommen haben, in erster Linie, um unsere Yen-Gewichtung zu reduzieren.

Der FFPB MultiTrend Flex erzielte im Berichtszeitraum einen Wertzuwachs von 3,30 %.

Ausblick

Die im Rückblick erörterte Einsicht der US-Entscheidungsträger zur fiskalischen Disziplin zeigt sich auch in den Defizitprognosen. Noch vor drei Monaten lagen die Konsensschätzungen für das US-Haushaltsdefizit 2025 bei rund 7 % des BIP. Inzwischen wurde diese Prognose auf einen Korridor von 5,5 % bis 6 % nach unten revidiert. Die gestiegenen Zölle lassen ansonsten die Inflationserwartungen wieder ansteigen und begrenzen so den Spielraum der US-Notenbank für weitere Zinssenkungen (die über die dann sinkenden Zinskosten auch den Staatshaushalt entlasten würden). Insgesamt dürften also Fiskal- und Geldpolitik insgesamt weniger locker sein als unter der Regierung Biden. Das auf diesem Weg erkaufte Zusatzwachstum nimmt also vermutlich ab; die Unternehmen sollen umgekehrt ermuntert werden, allein und stärker als bisher Wachstumsträger zu sein. Positiv ist, dass sich die US-Notenbank damit aber auch die Luft behält, potenzielle konjunkturelle Abschwünge effektiv abzufedern, vorausgesetzt die Inflation steht nicht im Wege.

Außerhalb der Vereinigten Staaten fällt die Wirkung der US-Zollpolitik tendenziell gravierender aus. Denn die globalen Handelsverflechtungen sorgen dafür, dass zollbedingte Störungen als Beeinträchtigungen für die globale makroökonomische Entwicklung weltweit spürbar werden. Während die USA primär mit einer erhöhten Güterpreisinflation konfrontiert ist, droht in anderen Regionen – insbesondere in Europa und Asien – ein Rückgang des Wirtschaftswachstums. Zum Teil entstehen sogar deflationäre Risiken, wie aktuell in China.

In Europa gestaltet sich die politische Reaktion aufgrund des begrenzten fiskalischen Spielraums besonders herausfordernd. Dennoch zeigen europäische Banken weiterhin solide Kapitalquoten und eine robuste Qualität. Zudem erscheinen ihre Bewertungen im Vergleich zu hochverzinslichen Unternehmensanleihen attraktiv. Dieses Marktsegment könnte trotz der allgemeinen makroökonomischen Gegenwinde selektive Anlagechancen bieten.

Schwellenländer bieten ein heterogenes, aber potenziell chancenreiches Anlageumfeld. Anleihen ausgewählter Staaten werfen in den jeweiligen lokalen Währungen derzeit reale Renditen zwischen 5 % und 8 % ab – ein attraktives Niveau, insbesondere vor dem Hintergrund, dass viele Zentralbanken in den Schwellenländern über Spielraum für weitere geldpolitische Lockerungen verfügen. Dies gilt umso mehr, wenn der US-Dollar weiter schwach bliebe. Diese Rahmenbedingungen könnten ein günstiges Umfeld für Investoren schaffen, die nach noch vorhandenen mittel- bis langfristig attraktiven Zinskupons suchen.

Trotz der makroökonomischen Herausforderungen zeigen sich die Börsen zunehmend entkoppelt von den Fundamentaldaten. Seit dem späten Frühjahr haben sich die Aktienindizes deutlich erholt, wobei (gemessen an den Kurs-Gewinn-Verhältnissen) eher die Bewertungen als die Gewinnaussichten gestiegen sind. Die hohe Gewichtung der USA in den globalen Indizes könnte sich zu einem geografischen Klumpen-Risiko entwickeln, für Euro-Anleger ist sie dies aufgrund des Rückgangs des Dollars ja bereits. Angesichts der sich wandelnden Marktdynamik gehört die Konzentration, die sich vor allem wegen der Dominanz des Technologiesektors herausgebildet hat, unter Beobachtung.

Umgekehrt sind die Risikoaufschläge bei Unternehmensanleihen auf den niedrigsten Stand seit sieben Jahren gefallen, und die implizite Volatilität ist wieder sehr niedrig. Dies deutet auf ein hohes Maß an Zuversicht der Investoren hinsichtlich der beschriebenen möglichen Auswirkungen der restriktiveren US-Politik auf das globale Wachstum hin.

Auch wenn die durchschnittlichen High-Yield-Renditeaufschläge von nicht einmal mehr 3 % angesichts zunehmender makroökonomischer Unsicherheiten derzeit eine eher zu knappe Risikoprämie darstellen, bestehen selektive Chancen: In den USA bieten bestimmte Sektoren – etwa Medien, Telekommunikation sowie Teilbereiche des Energiemarkts – weiterhin zweistellige Renditen bei vergleichsweise niedrigem Refinanzierungsrisiko. Gleichzeitig erscheinen die Zinsmärkte potenziell wieder attraktiver. Da viele globale Zentralbanken (mit Ausnahme der USA) immer stärker auf einen Zinslockerungskurs einschwenken, erscheinen längere Laufzeiten dort zunehmend attraktiv. Die Realrenditen nach Inflation liegen aktuell am oberen Rand und sind für Anleiheinvestoren attraktiv.

Insgesamt hat sich das makroökonomische Gefüge etwas in Richtung Abwärtsrisiken verschoben. Die globale wirtschaftliche Dynamik nimmt eher ab, die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen werden global gesehen eher restriktiver. Die Märkte scheinen allerdings zu glauben, dass dieses Problempotenzial nicht in wirklich negative Entwicklungen mündet und erscheinen eher optimistisch.

In einem solchen Umfeld ist ein hohes Maß an Selektivität gefragt. Was in der Vergangenheit funktioniert hat, muss bekanntlich nicht unbedingt auch in Zukunft funktionieren. Inzwischen wird immer häufiger die Frage diskutiert, ob die technologiegetriebene Dominanz des US-Marktes ihren Höhepunkt erreicht hat und zumindest stagniert. Ein stärker wertorientierter Ansatz im Technologiesektor erscheint sinnvoll, um die mit manchen Mega-Cap-Titeln verbundenen Risiken zu mindern. Aktuell bieten sich am europäischen Aktienmarkt attraktive Chancen, beispielsweise in den nordischen Ländern und in Großbritannien. In Asien sind vor allem kleinere Unternehmen attraktiv, China bietet Anlagechancen auf Basis einzelner Titel. Auch Schwellenländer, insbesondere in Lateinamerika, können interessant sein. Insgesamt kann es sich derzeit lohnen, nach einer Phase der absoluten Dominanz weniger Blue-Chips wieder auf Small- oder Mid-Cap-Unternehmen zu setzen, um Klumpen-Risiken, v.a. am US-Markt, zu vermeiden.

Erläuterungen zu der Vermögensübersicht

zum 30. Juni 2025

Der vorliegende Bericht wurde gemäß den in Luxemburg geltenden Vorschriften nach LUX GAAP auf dem Grundsatz der Unternehmensfortführung erstellt.

Der Wert eines Anteils ("Anteilwert") lautet auf die im Verkaufsprospekt festgelegte Währung der Anteilklasse ("Anteilklassenwährung"). Er wird unter Aufsicht der Verwahrstelle von der Verwaltungsgesellschaft oder einem von ihr beauftragten Dritten an jedem im Verkaufsprospekt festgelegten Tag ("Bewertungstag") berechnet. Die Berechnung des Fonds und seiner Anteilklassen erfolgt durch Teilung des Netto-Fondsvermögens der jeweiligen Anteilklasse durch die Zahl der am Bewertungstag im Umlauf befindlichen Anteile dieser Anteilklasse. Soweit in Jahres- und Halbjahresberichten sowie sonstigen Finanzstatistiken aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder gemäß den Regelungen des Verwaltungsreglements Auskunft über die Situation des Fondsvermögens des Fonds insgesamt gegeben werden muss, erfolgen diese Angaben in Euro ("Referenzwährung"), und die Vermögenswerte werden in die Referenzwährung umgerechnet.

Das Netto-Fondsvermögen wird nach folgenden Grundsätzen berechnet:

a) Die im Fonds enthaltenen Zielfondsanteile werden zum letzten festgestellten und erhältlichen Anteilwert bzw. Rücknahmepreis bewertet.

b) Der Wert von Kassenbeständen oder Bankguthaben, Einlagenzertifikaten und ausstehenden Forderungen, vorausbezahlten Auslagen, Bardividenden und erklärten oder aufgelaufenen und noch nicht erhaltenen Zinsen entspricht dem jeweiligen vollen Betrag, es sei denn, dass dieser wahrscheinlich nicht voll bezahlt oder erhalten werden kann, in welchem Falle der Wert unter Einschluss eines angemessenen Abschlages ermittelt wird, um den tatsächlichen Wert zu erhalten.

c) Der Wert von Vermögenswerten, welche an einer Börse oder an einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt werden, wird auf der Grundlage des letzten verfügbaren Kurses ermittelt, sofern nachfolgend nichts anderes geregelt ist.

d) Sofern ein Vermögenswert nicht an einer Börse oder auf einem anderen geregelten Markt notiert oder gehandelt wird oder sofern für Vermögenswerte, welche an einer Börse oder auf einem anderen Markt wie vorerwähnt notiert oder gehandelt werden, die Kurse entsprechend den Regelungen in c) den tatsächlichen Marktwert der entsprechenden Vermögenswerte nicht angemessen widerspiegeln, wird der Wert solcher Vermögenswerte auf der Grundlage des vernünftigerweise vorhersehbaren Verkaufspreises nach einer vorsichtigen Einschätzung ermittelt.

e) Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, die nicht an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, entspricht dem jeweiligen Nettoliquidationswert, wie er gemäß den Richtlinien des Vorstands auf einer konsistent für alle verschiedenen Arten von Verträgen angewandten Grundlage festgestellt wird. Der Liquidationswert von Futures, Forwards oder Optionen, welche an Börsen oder anderen organisierten Märkten gehandelt werden, wird auf der Grundlage der letzten verfügbaren Abwicklungspreise solcher Verträge an den Börsen oder organisierten Märkten, auf welchen diese Futures, Forwards oder Optionen vom Fonds gehandelt werden, berechnet; sofern ein Future, ein Forward oder eine Option an einem Tag, für welchen der Nettovermögenswert bestimmt wird, nicht liquidiert werden kann, wird die Bewertungsgrundlage für einen solchen Vertrag vom Vorstand in angemessener und vernünftiger Weise bestimmt.

f) Swaps werden zu ihrem Marktwert bewertet. Es wird darauf geachtet, dass Swap-Kontrakte zu marktüblichen Bedingungen im exklusiven Interesse des Fonds abgeschlossen werden.

g) Geldmarktinstrumente können zu ihrem jeweiligen Verkehrswert, wie ihn die Verwaltungsgesellschaft nach Treu und Glauben und allgemein anerkannten, von Wirtschaftsprüfern nachprüfbaren Bewertungsregeln festlegt, bewertet werden.

h) Sämtliche sonstige Wertpapiere oder sonstige Vermögenswerte werden zu ihrem angemessenen Marktwert bewertet, wie dieser nach Treu und Glauben und entsprechend dem der Verwaltungsgesellschaft auszustellenden Verfahren zu bestimmen ist.

i) Die auf Wertpapiere entfallenden anteiligen Zinsen werden mit einbezogen, soweit diese nicht im Kurswert berücksichtigt wurden (Dirty-Pricing).

j) Der Wert aller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche nicht in der Währung des Fonds ausgedrückt sind, wird in diese Währung zu den zuletzt verfügbaren Devisenkursen umgerechnet. Wenn solche Kurse nicht verfügbar sind, wird der Wechselkurs nach Treu und Glauben und nach dem vom Vorstand aufgestellten Verfahren bestimmt.

Die Verwaltungsgesellschaft kann nach eigenem Ermessen andere Bewertungsmethoden zulassen, wenn sie dieses im Interesse einer angemesseneren Bewertung eines Vermögenswertes des Fonds für angebracht hält.

Wenn die Verwaltungsgesellschaft der Ansicht ist, dass der ermittelte Anteilwert an einem bestimmten Bewertungstag den tatsächlichen Wert der Anteile des Fonds nicht wiedergibt, oder wenn es seit der Ermittlung des Anteilwertes beträchtliche Bewegungen an den betreffenden Börsen und/oder Märkten gegeben hat, kann die Verwaltungsgesellschaft beschließen, den Anteilwert noch am selben Tag zu aktualisieren. Unter diesen Umständen werden alle für diesen Bewertungstag eingegangenen Anträge auf Zeichnung und Rücknahme auf der Grundlage des Anteilwertes eingelöst, der unter Berücksichtigung des Grundsatzes von Treu und Glauben aktualisiert worden ist.

Sofern für den Fonds zwei oder mehrere Anteilklassen gemäß Artikel 5 Nr. 3 des Verwaltungsreglements eingerichtet sind, ergeben sich für die Anteilwertberechnung folgende Besonderheiten:

- Die Anteilwertberechnung erfolgt nach den vorstehend aufgeführten Kriterien für jede Anteilklasse separat.
- Der Mittelzufluss aufgrund der Ausgabe von Anteilen erhöht den prozentualen Anteil der jeweiligen Anteilklasse am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens. Der Mittelabfluss aufgrund der Rücknahme von Anteilen vermindert den prozentualen Anteil der jeweiligen Anteile am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens.
- Im Fall einer Ausschüttung vermindert sich der Anteil der Anteile der ausschüttungsberechtigten Anteilklasse um den Betrag der Ausschüttung. Damit vermindert sich zugleich der prozentuale Anteil dieser Anteilklasse am gesamten Wert des Netto-Fondsvermögens, während sich der prozentuale Anteil einer oder mehrerer anderer, nicht ausschüttungsberechtigter Anteilklassen am gesamten Netto-Fondsvermögen erhöht.

Für den Fonds kann ein Ertragsausgleichsverfahren durchgeführt werden.

Die Verwaltungsgesellschaft kann für umfangreiche Rücknahmeanträge, die nicht aus den liquiden Mitteln und zulässigen Kreditaufnahmen des Fonds befriedigt werden können, den Anteilwert auf der Basis der Kurse des Bewertungstages bestimmen, an welchem sie für den Fonds die erforderlichen Wertpapierverkäufe vornimmt; dies gilt dann auch für gleichzeitig eingereichte Zeichnungsaufträge für den Fonds.

Im Geschäftsjahr kamen keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Gesamtrendite-Swaps im Sinne der Verordnung (EU) 2015/2365 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2015 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 ("SFTR") zum Einsatz. Somit sind im Jahresbericht keine Angaben im Sinne von Artikel 13 der genannten Verordnung an die Anleger aufzuführen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag: Die Verwaltungsgesellschaft hat ab dem 1. Juli 2025 die Funktion der Register- und Transferstelle unter ihrer Verantwortung, Kontrolle und auf ihre Kosten an die Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg, mit Sitz in 7, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach, ausgelagert.

Wertentwicklung des Netto-Fondsvermögens im Berichtszeitraum (nach BVI-Methode exkl. Verkaufsprovision)

FFPB MultiTrend Flex / LU1651191345 (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)	3,30 %

Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung zwischen dem angelegten Vermögen am Anfang des Anlagezeitraumes und seinem Wert am Ende des Anlagezeitraumes und beruht auf der Annahme, dass etwaige Ausschüttungen wieder angelegt wurden. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode inkl. Performance Fee)

FFPB MultiTrend Flex / LU1651191345 (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)	1,67 %

Die Gesamtkostenquote (TER) des Netto-Fondsvermögens drückt die Summe der Kosten und Gebühren als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio/TER) des Netto-Fondsvermögens (nach BVI-Methode exkl. Performance Fee)

FFPB MultiTrend Flex / LU1651191345 (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)	1,67 %

Performance Fee

FFPB MultiTrend Flex / LU1651191345 (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)	0,00 %

Gemäß Verkaufsprospekt ist eine Performance Fee für den Fonds nicht vorgesehen.

Häufigkeit der Portfolioumschichtung (Portfolio Turnover Rate/TOR)

FFPB MultiTrend Flex (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)	58 %

Die ermittelte absolute Anzahl der Häufigkeit der Portfolioumschichtung stellt das Verhältnis zwischen den Wertpapierankäufen und Wertpapierverkäufen, den Mittelzu- und -abflüssen sowie des durchschnittlichen Netto-Fondsvermögens für den oben aufgeführten Berichtszeitraum dar.

Verwendung der Erträge

Die ordentlichen Erträge aus Zinsen und/oder Dividenden abzüglich Kosten sowie netto realisierte Kursgewinne für FFPB MultiTrend Flex werden grundsätzlich ausgeschüttet. Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde noch keine Ausschüttung vorgenommen.

Veröffentlichungen

Der jeweils gültige Ausgabe- und Rücknahmepreis der Anteile, sowie alle sonstigen, für die Anteilinhaber bestimmten Informationen können jederzeit am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Verwahrstelle sowie bei den Zahl- und Vertriebsstellen erfragt werden.

Informationen zu Vergütungen

Angaben zu den Vergütungen können Sie dem aktuellen Verkaufsprospekt entnehmen.
Im Rahmen der Tätigkeit des Fonds bestanden für das abgelaufene Geschäftsjahr keine Vereinbarungen über die Zahlung von "Soft Commissions" oder ähnlichen Vergütungen. Weder der Verwalter noch eine mit ihm verbundene Stelle haben für das abgelaufene Geschäftsjahr Kickback Zahlungen oder sonstige Rückvergütungen von Maklern oder Vermittlern erhalten.

Besteuerung des Fonds in Luxemburg

Das Fondsvermögen unterliegt im Großherzogtum Luxemburg einer Steuer ("taxe d'abonnement") von zurzeit 0,05 % p.a. auf Anteile nicht-institutioneller Anteilklassen. Diese taxe d'abonnement ist vierteljährlich auf das jeweils am Quartalsende ausgewiesene Netto-Fondsvermögen zahlbar. Die Einkünfte des Fonds werden in Luxemburg nicht besteuert.

Transaktionskosten

Für das am 30. Juni 2025 endende Geschäftsjahr sind im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von Wertpapieren, Geldmarktpapieren, Derivaten oder anderen Vermögensgegenständen die unten aufgelisteten Transaktionskosten angefallen. Zu den Transaktionskosten zählen insbesondere Provisionen für Broker und Makler, Clearinggebühren und fremde Entgelte (z.B. Börsenentgelte, lokale Steuern und Gebühren, Registrierungs- und Umschreibegebühren).

FFPB MultiTrend Flex (vom 1. Juli 2024 bis 30. Juni 2025)	7.243,24 EUR

Vermögensaufstellung zum 30.06.2025
FFPB MultiTrend Flex

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2025	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
				im Berichtszeitraum					
Investmentanteile*								**74.402.553,32**	**88,65**
Gruppenfremde Investmentanteile									
Irland									
CIM Dividend Income Fund Reg. Ord. Shares I USD	IE00BFXS0D88	Anteile	200.000,00	200.000,00	0,00	USD	20,27	3.460.317,46	4,12
E.I.Sturdza-Str.Euro.Sm.Cos.Fd Registered Shares EUR Instl	IE00BD03RN13	Anteile	2.000,00	0,00	0,00	EUR	1.666,12	3.332.240,00	3,97
First T.G.F.-US L.C.C.A.D.U.E. Registered Acc.Shs A USD	IE00B8X9NW27	Anteile	50.000,00	0,00	0,00	EUR	76,76	3.838.000,00	4,57
GAM STAR Fd PLC-GAM St.Cat Bd. Regist.Shs Inst.Acc.EUR	IE00B6TLWG59	Anteile	210.000,00	0,00	0,00	EUR	17,92	3.762.339,00	4,48
Harrington C.Snyd.US A.Cap E. Reg. Shs Founder USD Acc.	IE00BMYLVC17	Anteile	40.000,00	0,00	0,00	USD	129,57	4.422.939,07	5,27
Heptagon Fd-Drieh.US Sm.Ca.Eq. Reg. Shs I USD Acc.	IE00BH3ZGX52	Anteile	30.000,00	0,00	-14.000,00	USD	127,96	3.275.985,66	3,90
Heptagon Fd-Kop.Gl.All-Cap Eq. Reg. Shares C Acc. USD	IE00BH4GY777	Anteile	25.000,00	0,00	0,00	USD	287,36	6.130.777,44	7,31
iShsIV-DL Treas.Bd 20+yr U.ETF Reg.Shares EUR Hdgd (Dist)	IE00BD8PGZ49	Anteile	950.000,00	150.000,00	0,00	EUR	2,90	2.757.375,00	3,29
Lazard Gl.Inv.Fds-L.Rath.Alt. Reg. Shs A Hgd EUR Acc.	IE00BG1V1C27	Anteile	28.000,00	0,00	0,00	EUR	134,14	3.755.995,60	4,48
Man Fds-Man Jap.CoreAlpha Equ. Reg.Shs.I JPY Dis.	IE00B5649G90	Anteile	13.000,00	0,00	-13.000,00	JPY	43.234,00	3.310.315,99	3,94
Pacif.Cap.-Pac.G10 Macro Rates Reg. Shs Z Hgd EUR Acc.	IE00BG5J0X60	Anteile	330.000,00	0,00	0,00	EUR	11,07	3.652.770,00	4,35
VanEck Gold Miners UC.ETF Registered Shares A	IE00BQQP9F84	Anteile	30.000,00	0,00	-30.000,00	USD	56,82	1.454.685,10	1,73
Variety Cap.ICAV-CKC Cred.Opp Reg.Shs.L Hgd.EUR Acc.	IE0005USZOG2	Anteile	35.000,00	35.000,00	0,00	EUR	102,71	3.594.850,00	4,28
Variety-River Relat.Value Fd Reg. Shs S Hgd EUR Acc.	IE000K4JW343	Anteile	23.000,00	23.000,00	0,00	EUR	101,07	2.324.610,00	2,77
Luxemburg									
AIS-Amundi NASDAQ-100 Namens-Ant. CDH Cap.EUR	LU1681038599	Anteile	5.600,00	11.200,00	-5.600,00	EUR	522,80	2.927.680,00	3,49
Alger - Alger Small Cap Focus Reg. Shares I USD Cap.	LU1339879915	Anteile	170.000,00	100.000,00	0,00	USD	22,04	3.197.473,97	3,81
Alma Capital Inv-AlmaReEnInfIn Act.Nom. I C USD Acc.	LU2568321942	Anteile	12.900,00	12.900,00	0,00	USD	151,88	1.672.002,05	1,99
Arcus Fd-Arcus Japan Fd Act.Nom. A Acc. JPY unhdgd	LU0243544235	Anteile	9.700,00	9.700,00	0,00	JPY	43.781,00	2.501.255,71	2,98
GS Fds-GS Emerging Mkts Eq.Ptf Registered Shs. I (USD)Acc. o.	LU0234572450	Anteile	100.000,00	0,00	-220.000,00	USD	25,39	2.166.752,01	2,58
JPMorg.I.-Global Macro Opp.Fd Namens-Anteile C Acc.EUR	LU0095623541	Anteile	14.000,00	0,00	0,00	EUR	173,05	2.422.700,00	2,89
Mo.Stanley Inv.Fds-Asia Opp.Fd Actions Nom.Z Cap.USD	LU1378878604	Anteile	70.000,00	0,00	0,00	USD	61,75	3.688.769,41	4,40

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stück/ Anteile/ Whg.	Bestand zum 30.06.2025	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Whg.	Kurs	Kurswert in EUR	% des Fondsvermögens
				im Berichtszeitraum					
Pict.-Short-Term Money Mkt JPY Namens-Anteile I	LU0309035367	Anteile	4.500,00	0,00	0,00	JPY	100.158,60	2.654.614,37	3,16
UBS(Lux)Eq.-China Opportu.(DL) Namens-Ant. I A1-acc USD	LU1017642064	Anteile	24.000,00	0,00	0,00	USD	200,09	4.098.105,48	4,88
Bankguthaben								**9.651.124,87**	**11,50**
EUR - Guthaben									
EUR bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg			9.406.791,26			EUR		9.406.791,26	11,21
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen									
USD bei Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Niederlassung Luxemburg			286.310,13			USD		244.333,61	0,29
Sonstige Vermögensgegenstände								**6.179,78**	**0,01**
Zinsansprüche aus Bankguthaben			6.179,78			EUR		6.179,78	0,01
Gesamtaktiva								**84.059.857,97**	**100,16**
Verbindlichkeiten								**-136.134,56**	**-0,16**
aus									
Fondsmanagementvergütung			-101.180,69			EUR		-101.180,69	-0,12
Prüfungskosten			-18.678,60			EUR		-18.678,60	-0,02
Risikomanagementvergütung			-319,79			EUR		-319,79	-0,00
Taxe d'abonnement			-7.325,21			EUR		-7.325,21	-0,01
Verwahrstellenvergütung			-2.929,96			EUR		-2.929,96	-0,00
Verwaltungsvergütung			-5.700,31			EUR		-5.700,31	-0,01
Gesamtpassiva								**-136.134,56**	**-0,16**
Fondsvermögen								**83.923.723,41**	**100,00****
Anteilwert						**EUR**		**12,85**	
Umlaufende Anteile						**STK**		**6.529.471,934**	

*Angaben zu Ausgabeaufschlägen, Rücknahmeabschlägen sowie zur maximalen Höhe der Verwaltungsgebühr für Zielfondsanteile sind auf Anfrage am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, bei der Verwahrstelle und bei den Zahlstellen kostenlos erhältlich.

**Bei der Ermittlung der Prozentwerte können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Fonds, welche nicht in Fondswährung ausgedrückt sind, sind auf Grundlage der zuletzt festgestellten Devisenkurse bewertet.

Devisenkurse (in Mengennotiz)

			per 27.06.2025
Japanische Yen	JPY	169,7850	= 1 Euro (EUR)
US-Dollar	USD	1,1718	= 1 Euro (EUR)

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte des FFPB MultiTrend Flex, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

- Käufe und Verkäufe von Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen:

Gattungsbezeichnung	ISIN	Währung	Käufe/Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/Abgänge im Berichtszeitraum
Investmentanteile				
DWS Floating Rate Notes Inhaber-Anteile TFD	LU1673810575	EUR	0,00	-55.000,00
Fr.Templ.GF-FTGF WA Mac.Opp.Bd Reg.Shs Pr.EUR Acc Hdgd	IE00BHBX1D63	EUR	0,00	-35.000,00
InvescoMI2 MDAX ETF Reg. Shs EUR Acc.	IE00BHJYDV33	EUR	60.000,00	-60.000,00
Variety Cap.ICAV-CKC Cred.Opp Reg. Shs S Hgd EUR Acc.	IE000IFR2N08	EUR	0,00	-37.000,00
Xtrackers ShortDAX Daily Swap Inhaber-Anteile 1C	LU0292106241	EUR	0,00	-350.000,00
Xtr.Euro Stoxx 50 Sh.Da.Swap Inhaber-Anteile 1C	LU0292106753	EUR	0,00	-350.000,00
Xtr.S&P 500 Inverse Daily Swap Inhaber-Anteile 1C	LU0322251520	EUR	0,00	-400.000,00
Xtr.S&P 500 Inverse Daily Swap Inhaber-Anteile 1C	LU0322251520	USD	600.000,00	-600.000,00

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)
FFPB MultiTrend Flex

Die Ertrags- und Aufwandsrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 gliedert sich wie folgt:

	in EUR
I. Erträge	
Zinsen aus Bankguthaben	74.265,85
Erträge aus Investmentanteilen	122.170,00
Ordentlicher Ertragsausgleich	-4.643,82
Summe der Erträge	**191.792,03**
II. Aufwendungen	
Fondsmanagementvergütung	-1.220.899,16
Verwaltungsvergütung	-68.782,99
Verwahrstellenvergütung	-42.764,19
Depotgebühren	-18.416,13
Taxe d'abonnement	-28.093,19
Prüfungskosten	-18.519,74
Druck- und Veröffentlichungskosten	-11.665,82
Risikomanagementvergütung	-3.837,48
Transfer- und Registerstellenvergütung	-19.350,00
Zinsaufwendungen	-73,44
Sonstige Aufwendungen	-8.164,50
Ordentlicher Aufwandsausgleich	45.744,99
Summe der Aufwendungen	**-1.394.821,65**
III. Ordentliches Nettoergebnis	**-1.203.029,62**
IV. Veräußerungsgeschäfte	
Realisierte Gewinne	4.163.276,08
Realisierte Verluste	-2.389.417,25
Außerordentlicher Ertragsausgleich	-35.168,43
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	**1.738.690,40**
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	**535.660,78**
Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	2.752.491,14
Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-296.043,48
VI. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	**2.456.447,66**
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	**2.992.108,44**

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Entwicklung des Fondsvermögens
FFPB MultiTrend Flex

Für die Zeit vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025:

		in EUR
I. Wert des Fondsvermögens am Beginn des Geschäftsjahres		88.663.061,32
Mittelzufluss/ -abfluss (netto)		-7.725.513,61
Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	6.067.134,78	
Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-13.792.648,39	
Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		-5.932,74
Ergebnis des Geschäftsjahres		2.992.108,44
davon Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	2.752.491,14	
davon Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-296.043,48	
II. Wert des Fondsvermögens am Ende des Geschäftsjahres		83.923.723,41

Die Erläuterungen sind integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre *
FFPB MultiTrend Flex

	in EUR
zum 30.06.2025	
Fondsvermögen	83.923.723,41
Anteilwert	12,85
Umlaufende Anteile	6.529.471,934
zum 30.06.2024	
Fondsvermögen	88.663.061,32
Anteilwert	12,44
Umlaufende Anteile	7.127.287,560
zum 30.06.2023	
Fondsvermögen	87.100.921,26
Anteilwert	11,37
Umlaufende Anteile	7.662.123,020

* Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu.

KPMG Audit S.à r.l.
39, Avenue John F. Kennedy
L-1855 Luxembourg

Tel.: +352 22 51 51 1
Fax: +352 22 51 71
E-mail: info@kpmg.lu
Internet: www.kpmg.lu

An die Anteilinhaber des
FFPB MultiTrend Flex
1c, rue Gabriel Lippmann
L-5365 Munsbach

BERICHT DES „REVISEUR D'ENTREPRISES AGREE"

Bericht über die Jahresabschlussprüfung

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss des FFPB MultiTrend Flex („der Fonds"), bestehend aus der Vermögensaufstellung einschließlich des Wertpapierbestands und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 30. Juni 2025, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie den Erläuterungen zu der Vermögensübersicht mit einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des FFPB MultiTrend Flex zum 30. Juni 2025 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Fondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz über die Prüfungstätigkeit („Gesetz vom 23. Juli 2016") und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier" („CSSF") angenommenen internationalen Prüfungsstandards („ISA") durch. Unsere Verantwortung gemäß dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den ISA-Standards, wie sie in Luxemburg von der CSSF angenommen wurden, wird im Abschnitt „Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé" für die Jahresabschlussprüfung" weitergehend beschrieben. Wir sind auch unabhängig von dem Fonds in Übereinstimmung mit dem für Luxemburg von der CSSF angenommenen „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards", herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants" („IESBA Code"), zusammen mit den beruflichen Verhaltensanforderungen, welche wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben, und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Jahresbericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss oder unseren Bericht des „réviseur d'entreprises agréé" zu diesem Jahresabschluss.

© 2025 KPMG Audit S.à r.l., a Luxembourg entity and a member firm of the KPMG global organization of independent member firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved. R.C.S Luxembourg B 149133

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands der Verwaltungsgesellschaft und der für die Überwachung Verantwortlichen für den Jahresabschluss

Der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung und Darstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand der Verwaltungsgesellschaft beabsichtigt, den Fonds zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Die für die Überwachung Verantwortlichen sind verantwortlich für die Überwachung des Jahresabschlusserstellungsprozesses.

Verantwortung des „réviseur d'entreprises agréé" für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen, beabsichtigten oder unbeabsichtigten, falschen Darstellungen ist und darüber einen Bericht des „réviseur d'entreprises agréé", welcher unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Falsche Darstellungen können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt, die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

— Identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für das Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Fonds abzugeben.

— Beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand der Verwaltungsgesellschaft angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Erläuterungen zur Vermögensübersicht.

— Schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Fonds zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bericht des „réviseur d'entreprises agréé" auf die dazugehörigen Erläuterungen zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Berichts des „réviseur d'entreprises agréé" erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Fonds die Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

— Beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Erläuterungen zur Vermögensübersicht und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, welche wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Luxemburg, 28. August 2025

KPMG Audit S.à r.l.
Cabinet de révision agréé

Petra Schreiner

Sonstige Hinweise (ungeprüft)

Risikomanagementverfahren des Fonds FFPB MultiTrend Flex

Die Verwaltungsgesellschaft verwendet ein Risikomanagementverfahren, das die Überwachung der Risiken der einzelnen Portfoliopositionen und deren Anteil am Gesamtrisikoprofil des Portfolios des verwalteten Fonds zu jeder Zeit erlaubt. Im Einklang mit dem Gesetz vom 17. Dezember 2010 und den anwendbaren regulatorischen Anforderungen der Commission de Surveillance du Secteur Financier ("CSSF") berichtet die Verwaltungsgesellschaft regelmäßig über das von ihr verwendete Risikomanagement-Verfahren an die CSSF.
Die Verwaltungsgesellschaft verwendet zur Überwachung des Gesamtrisikos des FFPB MultiTrend Flex einen relativen Value-at-Risk Ansatz.
Als Vergleichsvermögen dient eine Kombination aus einem globalen Renten- und einem globalen Aktienindex.
Die maximal zulässige Limitauslastung, gemessen durch den Quotienten von Value-at-Risk des Portfolios und Value-at-Risk des Vergleichsvermögens, liegt bei 200 %. Die Value-at-Risk Auslastung betrug im vergangenen Geschäftsjahr:

Minimum	60,2 %
Maximum	122,5 %
Durchschnitt	79,7 %

Zur Berechnung des Value-at-Risk wurde ein historischer Value-at-Risk-Ansatz benutzt. Der Value-at-Risk bezieht sich auf eine Haltedauer von 20 Tagen, ein Konfidenzniveau von 99 % sowie einen Beobachtungszeitraum von einem Jahr.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde eine Hebelwirkung von durchschnittlich 1,65 % gemessen. Die Berechnung beruht auf dem in der European Securities and Markets Authority (ESMA) - Leitlinie 10-788 definierten Sum-of-Notionals Approach.

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor

Der Fondsmanager trifft Anlageentscheidungen grundsätzlich unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken. Nachhaltigkeitsrisiken können durch ökologische und soziale Einflüsse auf einen potenziellen Vermögengegenstand entstehen sowie aus der Unternehmensführung (Corporate Governance) des Emittenten eines Vermögensgegenstands. Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Die diesem Finanzprodukt zugrundeliegenden Investitionen berücksichtigen keine bindenden ESG-/Nachhaltigkeitskriterien, dies umfasst sowohl die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß EU 2019/2088 Artikel 7(1), sowie die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gemäß EU 2020/852 Artikel 2(1).

Vergütungsrichtlinie

Vergütungspolitik des Auslagerungsunternehmens für Portfoliomanagement
Die Fürst Fugger Privatbank Aktiengesellschaft ist gemäß den Vorgaben der Capital Requirements Regulation (CRR) nicht zur Veröffentlichung der Vergütungsrichtlinie verpflichtet.

Vergütungspolitik der Verwaltungsgesellschaft
Die Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A. (HAFS) hat im Einklang mit geltenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben Grundsätze für ihr Vergütungssystem definiert, die mit einem soliden und wirksamen Risikomanagementsystem vereinbar und diesem förderlich sind. Dieses Vergütungssystem orientiert sich an der nachhaltigen und unternehmerischen Geschäftspolitik der Hauck & Aufhäuser Fund Services Group und soll daher keine Anreize zur Übernahme von Risiken geben, die unvereinbar mit den Risikoprofilen und Vertragsbedingungen der von der HAFS verwalteten Investmentfonds sind. Das Vergütungssystem soll stets im Einklang mit Geschäftsstrategie, Zielen, Werten und Interessen der HAFS und der von ihr verwalteten Fonds und der Anleger dieser Fonds stehen und umfasst auch Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten.
Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der HAFS kann fixe und variable Elemente sowie monetäre und nicht-monetäre Nebenleistungen enthalten. Die Bemessung der Komponenten erfolgt unter Beachtung der Risikogrundsätze, Marktüblichkeit und Angemessenheit. Des Weiteren wird bei der Festlegung der einzelnen Bestandteile gewährleistet, dass keine signifikante Abhängigkeit von der variablen Vergütung besteht sowie ein angemessenes Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung besteht. Die variable Vergütung stellt somit nur eine Ergänzung zur fixen Vergütung dar und setzt keine Anreize zur Eingehung unangemessener Risiken. Ziel ist eine flexible Vergütungspolitik, die auch einen Verzicht auf die Zahlung der variablen Komponente vorsehen kann.
Das Vergütungssystem wird mindestens einmal jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst, um die Angemessenheit und Einhaltung der rechtlichen Vorgaben zu gewährleisten.
Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte die HAFS im Durchschnitt 132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen Vergütungen i.H.v. 14,3 Mio. Euro gezahlt wurden. Von den 132 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als sog. Risk Taker gem. der ESMA-Guideline ESMA/2016/411, Punkt 19 identifiziert. Diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurden in 2024 Vergütungen i.H.v. 2,6 Mio. Euro gezahlt, davon 0,6 Mio. Euro als variable Vergütung.